

Gabriel Zeilinger

Verhandelte Stadt

Herrschaft und Gemeinde in der frühen Urbanisierung des
Oberelsass vom 12. bis 14. Jahrhundert



JAN THORBECKE VERLAG

Inhalt

Vorwort	11
A. Einleitung	15
B. Städte in der Landschaft. Die mittelalterliche Urbanisierung im Elsass im Spiegel von Überlieferung und Forschung	19
I. Autopsien der Zeitgenossen	19
II. Themen und Thesen der Forschung	23
II.1. Die Frühgeschichte einzelner Städte	23
II.2. Stauferstädte? ‚Stadtgründung‘ und ‚Städtepolitik‘ im Mittelalter	27
II.3. Städte in der Landschaft – Städtelandschaft(en)?	34
II.4. „Kleine Städte, keine Städte?“ – Stadtbegriffe und Urbanität als Forschungsproblem	43
II.5. Eben kein Exkurs: Herrschaft und ländliche Gemeinde im Elsass und seinen Nachbarregionen	47
III. Methodische Überlegungen und Fragestellung	49
C. Frühe Städte – viele Herren: Schlettstadt, Colmar, Mülhausen und Kaysersberg	55
I. Zum Kontrast: Hagenau, die Stauferstadt im Unterelsass	56
II. Schlettstadt	60
II.1. Der Ort	61
II.2. Die Dokumente bis 1250	62
II.3. Die Dokumente nach 1250	65
II.4. Interaktion und Urbanität	70
III. Colmar	72
III.1. Der Ort	73
III.2. Die Dokumente bis 1250	77
III.3. Die Dokumente nach 1250 – oder: Rudolf und die Rösselmänner	85
III.4. Interaktion und Urbanität	96
IV. Mülhausen	101
IV.1. Der Ort	102
IV.2. Die Dokumente von 1221 bis 1236 – oder: herrschaftliche Urbanisierungsatteste	104

IV.3. Stadt zwischen gemeindlicher Freiheit und herrschaftlichem Fegefeuer – die Dokumente von 1261 bis 1275	110
IV.4. Interaktion und Urbanität	116
V. Kaysersberg: eine Burg, eine Stadt, ein Programm? Ein Längs- und Querschnitt als Zwischenfazit	119
V.1. <i>castrum et suburbium</i>	119
V.2. <i>cives et civitas</i>	122
V.3. <i>Caesaris mons</i> , ein Programm? Die Staufer und die Städte im Oberelsass	125
D. Kommunen unterm Krummstab: Die Bischöfe von Straßburg und die Städte in der Obermundat	129
I. Rufach	130
I.1. Der Ort	131
I.2. Die Dokumente: Befragung und Gebot	133
I.3. Interaktion und Urbanität	140
II. Egisheim	142
II.1. Der Ort	142
II.2. Wenig überlieferte Interaktion zwischen Herrschaft und Gemeinde, wenig Urbanität?	144
III. Sulz	146
E. Habsburger und Bergheimer	149
I. Eigen, Erwerb, Erbe: Die Habsburger, ihre Herrschaft und ihre Städte im nördlichen Oberelsass	149
I.1. Ensisheim, Landser und das Habsburgische Urbar	150
I.2. Urbanes Erbe: Sennheim und Thann – ein Seitenblick	154
II. Bergheim und die ‚Herrenstaffel‘	158
II.1. Der Ort, seine Kirche und seine Gemeinschaften	159
II.2. Die ‚Herrenstaffel‘ in Bergheim 1301–1313	164
II.3. <i>Die stat zu Bergheim, die da ein dorf hieß</i> , und die Habsburger ...	166
F. Fünf Burgen, anderthalb Städte: Rappoltweiler, Gemar und die Herren von Rappoltstein	169
I. Vier Burgen, eine Stadt: Rappoltweiler	170
II. Anno 1298 – oder eine adlige Selbstauskunft zur Urbanisierung	173
III. Eine Holzburg und eine halbe Stadt: Gemar	175
IV. Mittler zwischen Herren und Gemeinden als substitutive Indikatoren von Urbanisierung	177
G. Stadt durch Verhandlung: Türkheim zwischen Kloster, König und Gemeinde 1308–1315	181
I. Das umstrittene Türkheim im 13. Jahrhundert	182
II. Türkheim wird verhandelt – die Dokumente 1308–1315	183

III. Ausblick und Seitenblicke	187
H. Urbanisierung zwischen Dorf und Stadt von A(mmerschweier) bis Z(ellenberg) – oder: in vino civitas?	191
I. Schluss	197
J. Abkürzungen, Quellen- und Literaturverzeichnis	203
I. Abkürzungen	203
II. Ungedruckte Quellen	204
III. Gedruckte Quellen	204
IV. Literatur	208
K. Register der Orts- und Personennamen	263
L. Anhang: Karte „Les centres de pouvoir politique dans l’Oberrhein vers 1350“ (Atlas historique d’Alsace)	271